



Adresse dieses Artikels:
<https://www.helmstedter-nachrichten.de/helmstedt/lehre-velpke-grasleben/article227188331/Ministerpraesident-gratuliert-dem-Wasserverband-in-Lehre-zum-70.html>

Ministerpräsident gratuliert dem Wasserverband in Lehre zum 70. +++

LEHRE. Stephan Weil spricht mit vielen Mitarbeitern über ihr Engagement für den Versorger.

24.09.2019 - 18:14 Uhr



Bei der Besichtigung: Ministerpräsident Stephan Weil, WWL-Geschäftsführer Ralf Johannes, Landtagsabgeordnete Dunja Kreiser, Stellvertretender WWL-Verbandsvorsteher Claas Merfort.

Foto: WWL

Mitbestimmung und Transparenz zeichnen den Wasserverband Weddel-Lehre, kurz WWL, seit seiner Gründung 1949 aus. In seiner Begrüßungsrede

für Ministerpräsident Stephan Weil hob der stellvertretende
Verbandsvorsteher Claas Merfort die demokratische Tradition des Verbandes
heraus: „Die Tatsache, dass unsere Mitglieder, die Gemeinden und Städte,
seit 70 Jahren aktiv am Geschehen im WWL mitwirken, ist eine Tradition,
auf die wir stolz sind.“ Der WWL sei ein bewegliches, effektives und
innovatives Unternehmen, in einer wirtschaftlich aktiven Region mit
anspruchsvollen Kunden. „Nachhaltigkeit, Innovation und regionale
Verantwortung prägen das Handeln des WWL“, so Merfort. Daran
anknüpfend stellte WWL-Geschäftsführer Ralf Johannes die Kooperation
und Vernetzung in Sachen Hochwasserschutz als Beispiel einer gelungenen
regionalen Zusammenarbeit heraus.

Bei einer Führung durch das Unternehmen, erläuterte Johannes dem
Ministerpräsidenten die Maßnahmen des WWL zur CO₂-Einsparung. Bis zum
Januar wird der WWL komplett auf erneuerbare Energien umgestiegen sein.
„Für uns ist das die Zukunft. Mein Ziel ist es, den WWL so schnell wie
möglich zum klimaneutralen Unternehmen zu machen“, sagte Johannes.
Man habe Weil erfolgreiche Strategien aufzeigen können, mit deren Hilfe
Versorgungsunternehmen viel für das Erreichen der Klimaziele tun können,
heißt es in einer Pressemitteilung.

Dementsprechend könne sich die Gesamtbilanz der im WWL ergriffenen
Maßnahmen sehen lassen: Alle Unternehmensbereiche wurden in den
vergangenen Jahren auf ihre Energieeffizienz hin geprüft und optimiert. So
wurde der Gesamtenergieverbrauch des Unternehmens sukzessive um
jährlich 6 bis 8 Prozent gesenkt. Für den Zeitraum 2014 bis 2018 führte dies
zu einer Reduzierung der Gesamt-Emissionen um 350 Tonnen CO₂. Sobald
zum Jahresbeginn 2020 nur noch erneuerbare Energien eingesetzt werden,
erreicht der WWL eine Gesamt-Einsparung in Höhe von 1600 Tonnen CO₂.

Ihre Meinung

Kommentieren als **Gewusst wie**

Verbleibende Zeichen: 3000